

## Saison 2023/24

### Protokoll der Herbst-Delegiertenversammlung (DV)

Ort:	Ittigen
Datum:	Samstag, 23. September 2023
Zeit:	14:30 – 16:45 Uhr
Vorsitz:	Pascal Giroud, Präsident STT
Stimmzähler:	Semir Hermidas (Rekurskommission) und Patrick Traber (TTC St. Gallen)
Stimmen:	338
Absolutes Mehr:	170 Stimmen
2/3-Mehr:	226 Stimmen
Protokoll:	Sebastian Lauener, Administration & NWTTV, NL, Sekretariat STTL

#### 1. Begrüssung durch den Präsidenten STT

**Pascal Giroud** (Präsident STT) heisst alle Anwesenden in Ittigen willkommen und dankt für das zahlreiche Erscheinen. Es wird dies seine letzte DV sein und er bedankt sich im Voraus für die vergangenen acht Jahre und wünscht viel Erfolg auf dem weiteren Weg.

Er begrüsst die anwesenden Ehrenmitglieder **René Zwald** und **Franziska Zingg-Lüssi** sowie die Übersetzerinnen **Nina Rörich** und **Bettina Hanstein**. Die Ehrenmitglieder **Reto Bazzi** und **Jean-Marc Wichser** fehlen entschuldigt.

**Heinz Mathys** (MTTV) wird für einen harmonischen Ablauf der DV gebeten, die Kerze anzünden.

**Pascal Giroud** stellt die Mitglieder des Zentralvorstandes **Freddy Oswald** (Vizepräsident), **Christian Foutrel** und **Urs Schärner** vor. **Michel Tschanz**, **Barbara Ruggio-Williams** und **Urs Mäder** fehlen entschuldigt. Weiter wird **Monica Midali** (Geschäftsführerin STT) vorgestellt und ihre Vorbereitungsarbeit für die DV verdankt sowie **Peter Wahlen**, **Raouf Morsi** und **Sebastian Lauener** (Mitarbeitende der Geschäftsstelle).

**Pascal Giroud** stellt die Präsidenten der Regionalverbände vor: **Jean-Pascal Stancu** (AGTT), **Dimitri Rebetz** (ANJTT), **Jordi Gomez** (ATTT), **Philippe von Beust** (AVVF), **Heinz Mathys** (MTTV), **Dieter Bürge** (NWTTV), **Markus Steinmann** (OTTV) und **Amol Ming** (TTVI).

Die AGTT ist vertreten, aber dessen Präsident ist abwesend.

Weiter wird der Tagespräsidentin **Franziska Zingg-Lüssi** gedankt, die für die Punkte 3 bis 6 und 9 zuständig sein wird.

Es folgt eine Schweigeminute für alle kürzlich Verstorbenen, im Speziellen für **Anton Lehmann**.

**Semir Hermidas** und **Patrick Traber** werden als Stimmzähler ernannt. Die Präsenzen werden überprüft.

#### Stimmenkontrolle

AGTT: 26	ANJTT: 19	ATTT: 9	AVVF: 60
MTTV: 50	NWTTV: 48	OTTV: 94	TTVI: 27
ZV-Mitglieder: 3	Ehrenpräsidenten: 0	Ehrenmitglieder: 2	

Total: 338 (absolutes Mehr: 170 / 2/3-Mehr: 226 / 3/4-Mehr: 254)

**Pascal Giroud** eröffnet anschliessend offiziell die DV und bittet um konstruktive Mitarbeit. Die Tagesordnung, die gemäss Statuten zusammen mit der Einladung rechtzeitig versandt worden ist, wird genehmigt.

## 2. Genehmigung des Protokolls der letzten DV

Das Protokoll der letzten DV wird ohne Anmerkungen genehmigt und **Sebastian Lauener** für die Arbeit gedankt.

## 3. Genehmigung der Jahresberichte des ZV

**Franziska Zingg-Lüssi** hält fest, dass die Jahresberichte auf der Homepage hochgeladen wurden und somit einsehbar sind

Den Jahresbericht des ZV hat stellvertretend **Urs Schärner** geschrieben. Es ergeben sich keine Fragen aus dem Plenum.

**Freddy Oswald** will den Bericht gerne ergänzen und über den Stand der Dinge in Sachen ITTF informieren. Die ITTF-Angelegenheit ist noch nicht komplett abgeschlossen. Festzuhalten ist, dass Voten, die vertraulich in einem Gremium bleiben mussten, nach aussen drangen, weshalb keine konkreten Beträge genannt werden. STT strebt eine aussergerichtliche Lösung an und steht in Kontakt mit der Geschäftsführung von ITTF. Aus einem Meeting Mitte Juli 2023 mit dem Sekretär von ITTF ging hervor, dass eine offizielle Entschuldigung und eine finanzielle Entschädigung gefordert werden. Der Betrag entspreche dem, was der Deutsche Tischtennis-Bund anlässlich eines ähnlichen Vorfalles bezahlen musste. Es wurde angemerkt, dass die geforderte Summe die Mittel STTs überschreiten würden. In der Kalenderwoche 32 wurde ein Argumentarium zusammengestellt, das von **Jean-Marc Wichser** gegengelesen und ergänzt wurde. Nach der Zustellung an ITTF fand am 20.08.2023 eine interne ITTF-Sitzung statt und letztlich zurückgemeldet, dass die Argumentation von STT nicht den Vorstellungen entspreche: ITTF habe eine Entschuldigung erwartet und einen Vorschlag, welche konkrete Betragshöhe wir gewillt seien, wann abzuleisten. Von **Freddy Oswald** kam die Forderung, dass zuerst konkrete Fakten präsentiert werden müssen. Am 22.09. fand ein Onlinemeeting mit ITTF und deren Anwalt statt und nun sieht es so aus, dass bis Ende Monat ein konkreter Betrag genannt werden und eine Entschuldigung an ITTF generiert werden muss. Nach dieser intensiven Zeit seit März mit vielen Stunden Aufwand ist eine Lösung in Sicht.

**Patrick Brisset** (AGTT) fragt, ob STT über eine entsprechende Versicherung verfügt.

**Monica Midali** erklärt, dass eine solche nicht existiert, sondern, dass aufgrund dieses Falles ein Angebot eingeholt wurde. Auf jeden Fall wirkt eine solche nicht rückwirkend.

**Freddy Oswald** ergänzt, dass diese Pendeuz aufgenommen wurde.

**Pascal Giroud** möchte als Involvierter eine kleine Ergänzung vornehmen und dem ZV für die unglaubliche Arbeit der vergangenen Monate in dieser Angelegenheit danken. Es sei daran erinnert, dass die Schweiz nicht der Initiator der Affäre gewesen sei, sondern sich der von Deutschland angeführten Affäre anschloss.

**Roger Hauswirth** (MTTV) bemerkt, dass auf der detaillierten Jahresrechnung CHF 35'000 für Rechts- und Beratungskosten vermerkt sind. Sind das lediglich Anwaltskosten für den Fall ITTF und die Summe hängt nicht mit der Finanzforderung von ITTF zusammen?

**Monica Midali** erklärt, dass die Behandlung dieses Punktes unter Traktandum 5 vorgesehen ist.

**Franziska Zingg-Lüssi** merkt an, dass die Frage nicht vergessen geht, es jetzt aber um die Behandlung der Jahresberichte geht.

**Die Jahresberichte des Zentralvorstandes werden von der Delegiertenversammlung einstimmig angenommen.**

## 4. Prüfung der Berichte von Geschäftsprüfungskommission, Rekurskommission und Nationalliga

**Franziska Zingg-Lüssi** hält einleitend fest, dass obengenannte Berichte keiner Genehmigung bedürfen, sondern lediglich der Prüfung.

**Markus Steinmann** (OTTV) bemerkt, dass der Bericht der Geschäftsprüfungskommission (GPK) erst sehr spät publiziert wurde. Die GPK sollte die Führung des ZV kontrollieren und prüfen, ob Beschlüsse umgesetzt wurden. Dafür muss die GPK Infos haben, zumindest die Protokolle des ZV und der VLK, wodurch sie schneller arbeiten kann.

**Monica Midali** erwähnt, dass Rolf Nick als Präsident der GPK zumindest die VLK-Protokolle auch immer erhält; was die ZV-Protokolle angeht, kann der Informationsfluss bestimmt noch besser werden. Mitte August wurde ein Gespräch mit Swiss Olympic geführt und auf Basis der Inputs wird eine bilaterale Sitzung des ZV mit der GPK anberaunt.

**Die Delegiertenversammlung hat die Berichte entgegengenommen.**

#### **5. Genehmigung der Jahresrechnung und des Berichts der Revisionsstelle**

**Christian Foutrel** stellt die Erfolgsrechnung der abgelaufenen Saison vor, die dank eingehender und präziser Arbeit von **Monica Midali** nun vorliegt. Es wird dem Revisionsteam gedankt, von dessen Seite keine Bemerkungen erfolgten. Die Erfolgsrechnung ähnelt den Jahren vor der Pandemie: Die Lizenzen sind trotz leichtem Rückgang weiterhin die Haupteinnahmequelle mit CHF 6'15'000, was rund 46 % darstellt. Unterstützungen und Subventionen von Swiss Olympic und Jugend+Sport entsprechen etwa 28 % der Einnahmen, die um 4.2 % höher sind als im Budget, was vor allem an den Subventionen liegt. In Sachen Ausgaben ist der Leistungssport für knapp 50 % der Aufwände verantwortlich. Der Punkt Rechtsberatung liegt weit über dem Budget, was leider gesamthaft zu einem Verlust führte. Die Rückstellung von CHF 25'000 wurde im ZV beschlossen, um die Probleme mit ITTF und in anderen Bereichen anzugehen. Der Verlust beträgt mit dieser Rückstellung CHF 12'675. **Christian Foutrel** dankt **Monica Midali**, dem Sekretariat und der Geschäftsstelle für die gute Arbeit – er hätte in seinem letzten Jahr zwar lieber einen Gewinn ausgewiesen, aber die Rückstellung ist natürlich sinnvoll. Bei dieser Gelegenheit möchte er die Professionalität Monicas betonen. Künftig werde Foutrel sich in der STTL engagieren und so seinen Beitrag fürs Tischtennis leisten. **Franziska Zingg-Lüssi** fügt an, dass somit die Frage von **Roger Hauswirth** (unter Traktandum 3 eingegangen) wohl beantwortet wurde. Es ergeben sich keine weiteren Fragen aus der DV und es wünscht niemand ein Vorlesen des der Rechnung beiliegende Revisionsberichtes.

**Die Jahresrechnung und der Bericht der Revisionsstelle werden von der Delegiertenversammlung mit 290 Ja-Stimmen bei 48 Enthaltungen genehmigt.**

#### **6. Entlastung des ZV, der Geschäftsprüfungskommission, der Revisionsstelle und der Rekurskommission**

**Markus Steinmann** (OTTV) informiert, dass der OTTV ein Communiqué an die Präsidenten aller Regionalverbände geschickt hat mit folgendem Anliegen: Der OTTV schlägt eine Entlastung des ZV vor, ohne jedoch **Pascal Giroud** die Décharge zu erteilen. Zwar hat dieser viel für das Tischtennis geleistet und es sei betont, dass es hierbei um die Sache und nicht um die Person gehe. Die Verwicklung von **Pascal Giroud** in die laufende Angelegenheit mit ITTF sei aber gegeben und es gibt Forderungen an den Verband. Auf dieser Basis kann **Giroud** keine Décharge erteilt werden, erst müsste eine Untersuchung erfolgen.

**Pascal Giroud** vermerkt, dass die Décharge die vergangene Saison 2022/23 betrifft und nicht die ITTF-Angelegenheit, wo er die Involvierung zugibt. Wieso wird diese Sache im Rahmen dieser Saison nochmal behandelt?

**Daniel Pauli** (AGTT) meint, dass der Vorschlag des OTTV wohl problematisch ist: Die Statuten legen fest, dass dem ZV die Décharge zu erteilen ist und nicht einzelnen Personen.

**Franziska Zingg-Lüssi** informiert, dass nach Gesetz mit der Décharge an ein Gremium immer jedes einzelne Organ entlastet wird, nicht das Kollektiv. Entsprechend kann auch über einzelne Mitglieder resp. Organe abgestimmt werden.

**Philippe von Beust** (AVVF) würde gerne die Meinungen der anderen ZV-Mitglieder zu diesem Punkt kennen.

**Freddy Oswald** merkt an, dass diese Frage schwierig zu beantworten sei. Jean-Marc Wichser hat mitgeteilt, dass man sich auch bei Décharge auf Einzelpersonen rückbezogen werden kann. Pascal Giroud hat seine Situation vorhin klargestellt, weshalb Freddy Oswald ihm zustimmt.

**Markus Steinmann** (OTTV) erklärt, dass die Entlastung einen potenziellen Zivilprozess erschweren kann. Korrekterweise kann, bei Herausstellung der Unschuld von Pascal Giroud, die Décharge im Nachhinein erteilt werden. STT befindet sich in einer laufenden Angelegenheit und das Ergebnis ist noch unklar, weshalb beantragt wird, dass die Déchargen einzeln erteilt werden.

**Pascal Giroud** bittet darum, auch noch die Meinungen der weiteren ZV-Mitglieder anzuhören.

**Urs Schär** bemerkt, dass es auch für ihn schwierig ist, in diesem Punkt zu antworten. Er schätzt Pascal Giroud und seine Verdienste, aber hier geht es auch um STT. Solange dieser Fall nicht abgeschlossen ist, was er heute noch nicht ist, und keine Einigung erzielt wurde, sollte diese Décharge nicht erteilt werden.

**Christian Foutrel** erläutert, dass er Pascal Girouds Argumentation versteht und sich diese Angelegenheit in den letzten Jahren zugetragen hat, weshalb eine Verweigerung der Décharge heute nicht unbedingt sinnvoll ist.

**Philippe von Beust** (AVVF) sagt, dass er über die scheinbar fehlende Solidarität im ZV enttäuscht ist. Das wirke auch abschreckend für potenziell neue ZV-Mitglieder.

**Markus Steinmann** (OTTV) meint, dass er den Argumentationen nicht folgt: Wenn der Kassierer entlastet wird, der Beträge hinterzieht, kann dem Gremium, dem er angehört, nicht die Décharge erteilt werden. STT hat zu spät von dieser Sache erfahren, weshalb nun auf Basis der neusten Erkenntnis die Décharge nicht erteilt werden soll.

**Philip Streuli** (NWTTV) merkt an, dass dieser Vorfall einige Jahre zurückliegt und die öffentliche Protokollierung erst viel später begonnen wurde. Protokolle werden ungenügend durchgereicht und es ist kaum vorstellbar, dass der ZV nicht bereits vorher diese Sache besprochen hat. Erst jetzt ist die Angelegenheit halböffentlich, wieso wurde nicht bereits vorher informiert?

**Franziska Zingg-Lüssi** hält fest, dass eine Erteilung der Décharge auf Basis von Unkenntnis zum Zeitpunkt der Erteilung wertlos ist.

**Philip Streuli** (NWTTV) fragt nach, was der ZV in der Zeit nach Herbst 2021 bis März 2023 gemacht hat – der ZV müsse doch bereits länger Kenntnis von dieser Sache haben.

**Freddy Oswald** antwortet, dass der aktuelle ZV, so wie er hier vertreten ist, erst seit einem Jahr existiert. Das erste Mal, dass der ZV in dieser Sache etwas erfahren hat, war per Mail (an Pascal Giroud und die STT Info-Adresse) im März 2023. Ab diesem Datum wurde kooperativ und offen gegenüber allen Instanzen kommuniziert. Vorher hat der ZV nichts von dieser Sache gewusst oder entschieden.

**Pascal Giroud** erklärt, dass diese Geschichte früher angefangen, zwei bis drei Personen waren im Zentralvorstandsausschuss (ZVA): er selbst, Christian Foutrel als Berater und Georg Silberschmidt. Letzterer versprach eine leichte Regelung dieser Geschichte, was eine Fehleinschätzung war. An der letzten VLK hat Katja Brand zwei Seiten präsentiert, was sich im ITTF alles abgespielt hat; die andern involvierten Verbände haben sich zurückgezogen und eine Busse bezahlt. Als wir von deren Rückzug erfahren haben, vertraute ich den Kenntnissen und der Einschätzung der Situation von Georg. Letztlich ist zu akzeptieren, wie die DV entscheidet.

**Franziska Zingg-Lüssi** schlägt vor, über den OTTV-Antrag abzustimmen. Es ergeben sich 154 Ja-Stimmen und 106 Nein-Stimmen; **Enthaltungen zählen nicht**. In der Folge wird einzeln über die Décharge der ZV-Mitglieder abgestimmt.

**Pascal Giroud wird die Décharge von der Delegiertenversammlung mit 96 Ja-Stimmen und 163 Nein-Stimmen bei 80 Enthaltungen nicht erteilt.**

**Freddy Oswald wird die Décharge von der Delegiertenversammlung mit 269 Ja-Stimmen bei 69 Enthaltungen erteilt.**

**Barbara Ruggio-Williams wird die Décharge von der Delegiertenversammlung mit 264 Ja-Stimmen bei 67 Enthaltungen erteilt.**

**Christian Foutrel wird die Décharge von der Delegiertenversammlung mit 281 Ja-Stimmen bei 48 Enthaltungen erteilt.**

**Michel Tschanz wird die Décharge von der Delegiertenversammlung mit 271 Ja-Stimmen bei 67 Enthaltungen erteilt.**

**Urs Mäder wird die Décharge von der Delegiertenversammlung mit 271 Ja-Stimmen bei 67 Enthaltungen erteilt.**

**Urs Schärler wird die Décharge von der Delegiertenversammlung mit 208 Ja-Stimmen bei 130 Enthaltungen erteilt.**

Mit 230 Ja-Stimmen bei 8 Enthaltungen wird beschlossen, die Revisionsstelle und Rekurskommission jeweils in globo zu entlasten.

**Der Revisionsstelle wird die Décharge von der Delegiertenversammlung mit 338 Ja-Stimmen einstimmig erteilt.**

Vor der Entlastung der Rekurskommission wird der bisherige Stimmenzähler **Semir Hermidas** (Mitglied der Rekurskommission) vorübergehend durch **Katja Brand** ersetzt. 8 Nein-Stimmen, Rest Ja-Stimmen.

**Der Rekurskommission wird die Décharge von der Delegiertenversammlung mit 330 Ja-Stimmen bei 8 Enthaltungen erteilt.**

## **7. Genehmigung der Statutenänderungen**

**Pascal Giroud** erklärt den Vorschlag eines Co-Präsidiums nach Artikel 3.2.8: Die Rolle des Präsidenten benötigt sehr viel Zeit, weshalb ein Co-Präsidium statutarisch möglich gemacht werden sollte. Mit zwei Personen als Präsidenten ist eine gute Zusammenarbeit möglich und die Verbandsführung gestaltet sich einfacher.

**Philippe von Beust** (AVVF) fragt, ob unter Traktandum 9 also zwei Präsidenten vorgeschlagen werden sollen und ob das gut für das Image des nationalen Verbandes sei – es könnte zu Verwirrung führen, wenn verschiedene Personen dasselbe Amt besetzen.

**Urs Schärner** weist darauf hin, dass die Einladungsunterlagen zugestellt wurden und dokumentiert ist, dass kein Kandidat für das Präsidentenamt zur Verfügung steht. Falls STT einmal zwei Co-Präsidenten hätte, könnten diese bei dieser Anpassung vereidigt werden. Dieser Fall könnte auch bei einem Regionalverband oder Clubs auftreten. Natürlich muss das einheitliche Auftreten gegen aussen abgesprochen werden.

**Heinz Mathys** (MTTV) sagt, dass im Vorschlag «ausnahmsweise» geschrieben wurde – die Idee wird wahrscheinlich nicht sein, dass das nächste Präsidium bereits aus zwei Personen bestehen wird.

**Markus Steinmann** (OTTV) weist darauf hin, dass im OTTV bereits seit Längerem zwei Präsidenten amten, was sehr gut funktioniert hat. Dieser Ansatz wurde auch auf weitere Vorstandsämter angewandt: Mehr Leute stehen für mehr Power. Wie Pascal Giroud bereits gesagt hat: Es ist viel Arbeit und bei guter Absprache wird es funktionieren. Es sollte eine Option sein, die immer ergriffen werden kann.

**Philippe von Beust** (AVVF) erkundigt sich, ob ein Nationalverband bekannt ist, der ein Co-Präsidium hat.

**Monica Midali** weist z.B. auf die Pfadi hin, die seit rund zwanzig Jahren zwei Präsidenten hat.

**Die notwendige 2/3-Mehrheit für die Statutenänderungen den Artikel 3.2.8 betreffend wird von der Delegiertenversammlung mit 224 Ja-Stimmen und 114 Nein-Stimmen nicht erreicht und die Statutenänderung somit nicht genehmigt.**

**Urs Schärner** möchte festhalten, dass der ZV diesen Antrag unterstützt und dies nicht nur ausnahmsweise: Die Überlegung war, dass statutarisch die Möglichkeit existiert, ein Co-Präsidium zu wählen.

**Franziska Zingg-Lüssi** legt den Delegierten ans Herz, dem Antrag zuzustimmen. Neben dem beruflichen Engagement benötigt die Übernahme eines ehrenamtlichen Mandats viel Zeit. Es ist eine Frage der Abstimmung zwischen den zwei Personen, die bei dem Wunsch nach einem Ehrenamt bestenfalls nicht ausgebremst werden.

**Philippe von Beust** (AVVF) merkt an, dass bereits abgestimmt wurde.

**Pascal Giroud** schlägt vor, dass dieses Thema bei Bedarf an der nächsten DV wieder behandelt wird. Er dankt der Tagespräsidentin herzlich für die Leitung.

**Monica Midali** sagt, dass der Artikel 3.2.11 die Möglichkeit einer Online-Durchführung der ausserordentlichen DV statutarisch gewährleisten soll. Dabei soll eine DV für einen guten persönlichen Austausch weiterhin physisch stattfinden.

**Markus Steinmann** (OTTV) bemängelt, dass die Änderung nur die ausserordentliche DV betrifft, so wurde während der Pandemie die ordentliche DV auch bereits online abgehalten. Zudem besteht im OTTV bereits die Möglichkeit, dass alle Versammlungen online durchgeführt werden könnten.

**Pascal Giroud** schlägt vor, dass allenfalls der Zusatz «ausserordentlich» aus dem Artikel gelöscht werden könnte.

**Philippe von Beust** (AVVF) bemerkt, dass mit einer solchen Anpassung die Gefahr besteht, dass künftig alles online stattfindet. Es ist wichtig, dass man sich einmal im Jahr trifft.

**Amol Ming** (TTVI) spricht sich dafür aus, dass «ausserordentlich» herausgestrichen wird, die Möglichkeit wird ja bereits als «alternativ» bezeichnet.



**Pascal Giroud** merkt an, dass die ordentliche DV grundsätzlich physisch stattfindet.

**Philippe von Beust** (AVVF) kritisiert, dass die Änderung immer die Wahl lässt, ob eine DV physisch oder online stattfindet.

**Markus Steinmann** (OTTV) sagt, dass der Artikel eine Online-DV weiterhin als Ausnahme vorsieht.

**Die notwendige 2/3-Mehrheit für die Statutenänderungen den Artikel 3.2.11 betreffend wird von der Delegiertenversammlung mit 319 Ja-Stimmen bei 19 Enthaltungen erreicht und die Statutenänderung somit genehmigt.**

#### **8. Wahl von neuen Mitgliedern des ZV**

**Pascal Giroud** eröffnet, dass er Sprachgleichheit im ZV wollte und nun sehr froh ist, dass zwei geeignete Personen gefunden wurden: Alain Koenig und Xavier Vuissoz.

**Dimitri Rebetez** (ANJTT) stellt Alain Koenig vor, der leider heute nicht hier sein kann. Er ist seit langer Zeit Mitglied beim CTT Moutier, wo er Ehrenpräsident ist. Er spielte in der NLC und war mal zumindest B11 klassiert, aktuell ist er C7. Alain Koenig ist beruflich beim Kanton Neuenburg engagiert. Seine Muttersprache ist Französisch, aber er spricht auch Deutsch und Englisch.

**Urs Schär** meint ergänzend, dass er bereits das Vergnügen hatte, mit Alain zu sprechen. Er eignet sich gut für den ZV und erfüllt alle Voraussetzungen. Zudem ist er Repräsentant eines Schweizer Durchschnittsvereins mit allen Schwierigkeiten und Ideen, jemand nahe der Basis, der seit rund 40 Jahren Tischtennis spielt. Der ZV schlägt die Wahl Alain Koenigs vor.

**Alain Koenig wird von der Delegiertenversammlung einstimmig und mit Applaus gewählt.**

**Freddy Oswald** stellt mit Xavier Vuissoz den zweiten Kandidaten vor: Er ist ebenfalls Westschweizer, spricht Französisch, Deutsch und ist zudem Rechtsanwalt.

**Xavier Vuissoz** nutzt die Gelegenheit und stellt sich dem Plenum vor: Er ist Rechtsanwalt auf Gerichtsebene und arbeitet in der Rechtsvertretung. Er spricht Deutsch, Englisch und natürlich Französisch. Tischtennis ist seit Langem eine Leidenschaft und seit rund fünf Jahren ist er nun in einem Verein (Montreux-Riviera). Eine gewisse Erfahrung in Vorstandsarbeit ist bereits vorhanden und ergänzt sich in Kombination mit den Rechtskenntnissen wohl gut mit dem bisherigen ZV.

**Philippe von Beust** (AVVF) drückt seine Überraschung und Freude aus, dass jemand aus dem AVVF kandidiert.

**Xavier Vuissoz wird von der Delegiertenversammlung einstimmig und mit Applaus gewählt.**

#### **9. Wahl des Präsidenten**

**Franziska Zingg-Lüssi** übergibt das Wort an Urs Schär mit der Anmerkung, dass die Folien künftig etwas besser gegendert werden könnten.

**Urs Schär** erwähnt neuerlich, dass keine Person zur Verfügung steht, die das Amt übernehmen möchte. Freddy Oswald ist Vizepräsident und wird ad interim amten. Er hat die Zusage des ZV, dass er so gut wie möglich bei dieser Aufgabe unterstützt wird.

**Pascal Giroud** dankt Freddy Oswald für die Bereitschaft und wünscht ihm viel Glück.

#### **10. Wahl der Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission**

**Pascal Giroud** bedauert, dass es leider keine Kandidatur gibt. Interessierte Personen können sich bei der Geschäftsführerin Monica Midali melden.

#### **11. Wahl der Mitglieder der RK**

**Christian Foutrel** stellt Julien Le Bian als Kandidaten für die Rekurskommission vor, der ein früherer Spieler des Clubs ZZ-Lancy ist. Julien Le Bian hat eine Ausbildung als Anwalt gemacht und spielt aktuell in Lausanne, wo er auch studiert hat. Er ist ein sehr seriöser Mensch, der der RK bestimmt dienlich sein kann.

**Julien Le Bian wird mit Applaus als neues Mitglied der Rekurskommission gewählt.**

**Die übrige Rekurskommission setzt sich zusammen aus Semir Hermidas, Céline Reust, Daniel Luder und Reto Scarpatetti. Die bisherigen Mitglieder werden in globo ebenfalls mit Applaus gewählt.**

## **12. Wahl der Revisionsstelle auf Vorschlag der GPK**

**Monica Midali** wies darauf hin, dass in der Tagesordnung fälschlicherweise vom ZV die Rede war, der Vorschlag aber in Wirklichkeit von der GPK kam.

Vorschlag der GPK ist, mit derselben Revisionsstelle wie bisher fortzufahren. Die Von Graffenried Treuhand AG in Bern leistet gewohnt gute Arbeit.

**Die Delegiertenversammlung genehmigt die Revisionsstelle Von Graffenried Treuhand AG einstimmig und mit Applaus.**

## **13. Beschlussfassung über weitere Anträge**

Es sind keine weiteren Anträge eingegangen.

## **14. Diverses**

**Pascal Giroud** dankt den beiden neuen Übersetzerinnen für die gute Arbeit mit vielleicht noch ungewohnter Terminologie. Den Übersetzerinnen Nina Rörich und Bettina Hanstein wird mit Applaus gedankt.

**Freddy Oswald** ergreift das Wort und verabschiedet die beiden anwesenden ZV-Mitglieder, die ihre Ämter abgeben. Seit der Wahl Oswalds vor einem Jahr wurde oft zusammengearbeitet und nun verlassen Pascal Giroud und Christian Foutrel nach mehreren Jahren im NL-Vorstand und im ZV und nach grossem Engagement den ZV. Er dankt für die aufopferungsvolle Arbeit in allen Dingen, die das Tischtennis betreffen, und überreicht als Dankeschön für den Einsatz Präsente.

**Freddy Oswald** nutzt die Gelegenheit, um Franziska Zingg-Lüssi für die Übernahme des Amtes als Tagespräsidentin zu danken.

**Pascal Giroud** möchte den anwesenden Delegierten ein letztes Mal für die Aufmerksamkeit sowie die konstruktive Diskussion heute danken und informiert, dass es im Anschluss einen Apéro gibt. Er wünscht sich einen Applaus für die Geschäftsstelle, die Tagespräsidentin und den ZV für abgelaufene Jahr. Er dankt für die Geschenke und wünscht viel Erfolg mit dem Projekt dieser nun professionellen obersten Liga. Er ist stolz und fühlt sich geehrt, Teil dieser Entwicklung gewesen zu sein, und wünscht auch fortan nur das Beste für das Schweizer Tischtennis.

**Heinz Mathys** löscht die Kerze und **Pascal Giroud** schliesst die DV.

## **Nächste DV**

Die nächste ordentliche Versammlung wird in einem Jahr sein. Der Termin wird so bald wie möglich bekannt gegeben.

Für das Protokoll:

### **Swiss Table Tennis**

Administration & NWTTV, NL, Sekretariat STTL

Sebastian Lauener

Geht an:

Homepage